

Sonntag, 15. Mai 2016
Pfingsten

Der Sendungsauftrag Jesu an seine Jünger

Der Evangelist Johannes berichtet, wie der auferstandene Jesus seine Jünger mit dem Heiligen Geist erfüllt und sie zur Vergebung der Sünden ermächtigt. Der Text des Evangeliums: Kapitel 20, die Verse 19 bis 23. Johannes schreibt:

„Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“

Jesu regelt seine Nachfolge, die heute als Kirche institutionalisiert ist. Unvollkommene Menschen werden zur Sündenvergebung ermächtigt. Um diesem Auftrag gerecht werden zu können, brauchen die Priester der Kirche, denen diese Vollmacht vorbehalten ist, Kompetenz und Vertrauenswürdigkeit.